

Das KZ-Außenlager Wiesendorf: Errichtung und Aufgaben der Häftlinge

T1 Die verschiedenen Lager um Wasseralfingen

Mit Beginn des Krieges herrschte in den in Wasseralfingen ansässigen Firmen ein Arbeitskräftemangel. Die meisten jungen Männer wurden nach und nach zur Wehrmacht eingezogen. Dazu kam eine immer größere Auftragslage für die Industrieunternehmen, die rüstungswichtige Güter produzierten, z.B. bei Alfing Kurbelwellen für Panzer, Flugzeuge und Kriegsschiffe. Der Arbeitermangel sollte zunächst durch das gezielte Anwerben freiwilliger Arbeiter in den von der deutschen Wehrmacht besetzten Gebieten stattfinden. Wenn dies nicht funktionierte, wurden Menschen auch nach Deutschland deportiert und zur Arbeit gezwungen. Außerdem wurden Kriegsgefangene – in Wasseralfingen hauptsächlich sowjetische Kriegsgefangene – in den Unternehmen eingesetzt. All diese Menschen wurden in insgesamt 7 Barackenlagern rund um Wasseralfingen untergebracht, von denen aus sie täglich zur Arbeit gehen mussten. Die Bevölkerung der kleinen Ortschaft nahm dies durchaus bewusst wahr.

Im September 1944 wurde im sogenannten Wiesendorf ein neues andersartiges Lager errichtet. Dort sollten unter strenger Bewachung etwa 400 KZ-Häftlinge untergebracht werden. Alle Häftlinge wurden nach dem Warschauer Aufstand in Polen gefangengenommen und in das Deutsche Reich deportiert. Ihre Aufgabe war es, Stollen in den Berg zu bauen, in denen die Produktion von Kurbelwellen der Firma Alfing vor den Luftangriffen der Alliierten geschützt werden sollte. Organisatorisch unterstand dieses Außenlager dem Konzentrationslager Natzweiler-Struthof im Elsaß (Frankreich), das zu dieser Zeit kurz vor der Befreiung stand.

Informationen nach Karlheinz Bauer, Ein Außenkommando des Konzentrationslagers Natzweiler in Wasseralfingen, Aalener Jahrbuch 1984, S. 345-384 und nach einem Vortrag durch den Aalener Stadtarchivar Georg Wendt, Herbst 2022.

T2 Ausstattung und Bewachung

„Das Lager erstreckte sich über eine Fläche von rd. 2,8 ha und umfasste [vier; Korrektur nach neueren Erkenntnissen] Baracken, darunter eine Küchen-, eine Wirtschafts- und eine Waschbaracke. Sämtliche Baracken waren einstöckig mit Giebeldach, grundsätzlich aus Holz und ohne Keller erbaut. Lediglich die Küchenbaracke war ein Steinbau und die Wirtschaftsbaracke war teilweise unterkellert. Zunächst musste das Lager seinem Verwendungszweck entsprechend gesichert werden. Es wurde durch einen sehr hohen, doppelten Stacheldrahtzaun umgeben. Außerdem besaß es zwei Wachttürme, d. h. erhöhte hölzerne Podeste, von denen aus man das Lagergelände gut übersehen konnte und die mit Wachpersonal besetzt waren. Ein größerer Wachturm befand sich an der Bergseite im Gebiet des heutigen Kinderspielplatzes östlich der Fliederstraße, ein kleinerer etwa an der Ecke Kolping-/Moltkestraße. Zwei Eingänge führten in das Lager, ein größerer von der Kolpingstraße etwa in der Höhe der Rosenstraße, ein kleinerer etwas versetzt von der Moltkestraße her.“

Karlheinz Bauer, Ein Außenkommando des Konzentrationslagers Natzweiler in Wasseralfingen, Aalener Jahrbuch 1984, S. 364.

NS-Musterbetriebe, Zwangsarbeiter und Konzentrationslager –
Die NS-Wirtschaftspolitik am Beispiel Wasseralfingens

Weinsberg, den 24. 8. 1944 81

An
SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt
Amt D II
Oranienburg bei Berlin

über Kommandantur KL. Natzweiler / Elsass

Betr. Antrag (zweifach) auf Gestellung von Häftlingen AM

Tb7 Wir beantrage(n) die Gestellung von

150	Häftlings-Facharbeitern \	Entgelt RM	pro Tag	
450	> Hilfsarbeitern	>	>	nach
	> Lehrlingen	>	>	Beruf

600 Häftlingen insgesamt für die Zeit
vom _____ bis _____ 194

An beantragten Facharbeitern werden benötigt :

Maschinisten	Elektriker
Schlosser	Zimmerleute
Schweisser	Maurer
Eisenbieger	Betonarbeiter
Schmied	

Die Häftlinge sollen bei folgenden Arbeitsvorhaben eingesetzt werden :

Nephelin

Die Arbeiten fallen unter die Dringlichkeitsstufe V/Va A 17 (M) (bzw. Fertigungsstufe _____ *)

Das Bauvorhaben ist gemäss Schreiben des Mindestbauprogramm des Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion

vom _____, Akt-Zch. _____ genehmigt*)

Der Häftlingseinsatz ist, da es sich um landwirtschaftliche Arbeiten handelt, dringend*)

Es ist bekannt, dass die Häftlinge jederzeit für dringenderen Einsatz zurückgezogen werden können.

[Handwritten Signature]
Unterschrift und Stempel

Genauere Anschrift : OBL Heilbronn
Weinsberg b. Heilbronn
*Telefon Heilbronn 929.
9295*

*) Nichtzutreffendes streichen.

Abbildung 1: B8 Antrag der Oberbauleitung Kiebitz der Organisation Todt (OT) in Weinsberg an das SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt in Oranienburg bei Berlin vom 24. August 1944 auf Gestellung von 600 Häftlingen. „Nephelin“ ist der Name des in T1 genannten Bauprogramms.

NS-Musterbetriebe, Zwangsarbeiter und Konzentrationslager –
Die NS-Wirtschaftspolitik am Beispiel Wasseralfingens

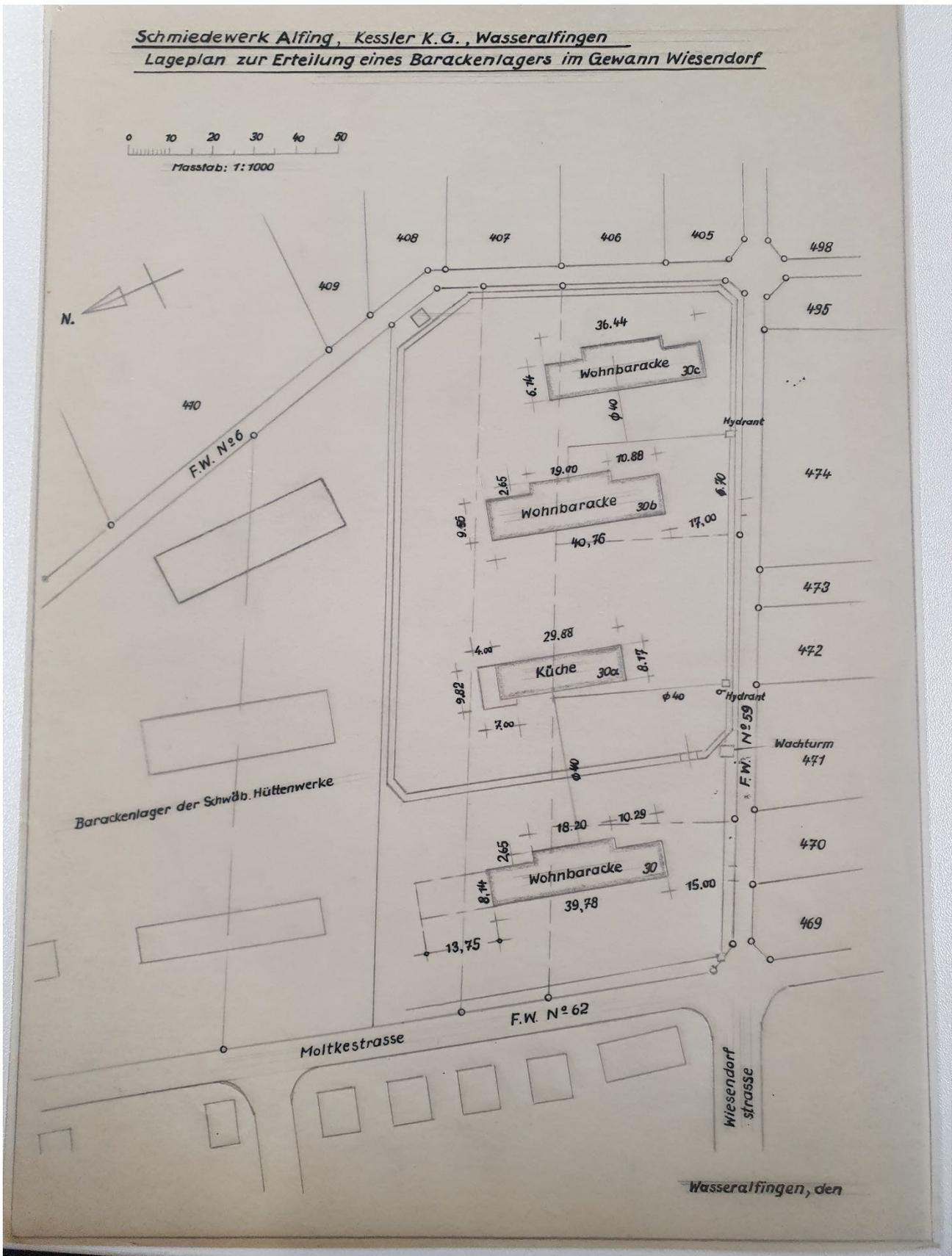


Abbildung 2: B9 Lageplan des KZ–Außenkommandos im Wiesendorf, CC BY Stadtarchiv Aalen



Abbildung 3: B10 Das Lager im Wiesendorf, KZ-Außenkommando, CC BY Stadtarchiv Aalen

Arbeitsaufträge:

1. Nenne die unterschiedlichen Gruppen von ausländischen Arbeitern in Wasseralfingen, ihre Aufgaben und ihre Unterbringung. (T1)
2. Lies die Beschreibung des Lageraufbaus durch und beschreibe, wie der Text 2 auf dich wirkt.
3. Schreibe aus Sicht eines Wasseralfingerschülers einen Brief an einen Freund, in dem er seine Beobachtungen über die Vorgänge im Wiesendorf schildert.
4. Beschreibe die Quelle B8 und ihren Inhalt möglichst genau.
5. Zusatzaufgabe: Informiere dich über den Warschauer Aufstand. Achtung: Nicht zu verwechseln mit dem Aufstand im Warschauer Ghetto.
6. Fülle den Rahmen für dein Arbeitsblatt im Ergebnisblatt 9 mit wenigen gut ausgewählten Stichwörtern.